

Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 13 (1897)

Heft: 52

Rubrik: Verbandswesen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 06.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Illustrirte schweizerische Handwerker-Zeitung

Organ
für
die schweizer.
Meisterschaft
aller
Handwerke
und
Gewerbe,
deren
Zunungen und
Vereine.

Praktische Blätter für die Werkstatt
mit besonderer Berücksichtigung der
Kunst im Handwerk.

Herausgegeben unter Mitwirkung schweizerischer
Kunsthandwerker und Techniker
von Walter Fenn-Holdinghausen.

XIII.
Band.

Organ für die offiziellen Publikationen des schweiz. Gewerbevereins.
Offizielles und obligatorisches Organ des Argauischen Schmiede- und Wagnermeistervereins.

Erscheint je Samstags und kostet per Semester Fr. 3. 60, per Jahr Fr. 7. 20.
Inserate 20 Cts. per 1spaltige Petitzeile, bei größeren Aufträgen
entsprechenden Rabatt.

Zürich, den 26. März 1898.

Wochenspruch: Nicht die Stärke, sondern die Dauer der hohen Empfindung
macht die hohen Menschen.

Verbandswesen.

Der Verband der Schlosser-
meister in Zürich hat sämtliche
Forderungen der Schlossergesellen
betreffend Verkürzung der Arbeits-
zeit, Lohnerhöhung, Abschaffung
des Decompte etc. abgelehnt.

Der Centralverband der Glaserfachvereine in der
Schweiz macht bekannt, daß sich die Arbeitsnachweis-Bureau
befinden in Zürich: Restaurant zum „Jähringer“, Jähringer-
straße; Winterthur: Restaurant zur „Hintern Traube“, Neu-
markt; Schaffhausen: Gasthaus zum „Vären“; St. Gallen:
Gasthaus zum „Pfauen“; Rorschach: Restaurant zur „Wein-
burg“; Luzern: Restaurant „Bethlehem“. Es wird überall,
entweder mittags oder abends, unentgeltlich Arbeit nach-
gewiesen, oder eventuell das Geschenk ausbezahlt. Umschauen
verboten.

Arbeits- und Lieferungsübertragungen.

(Amtliche Original-Mitteilungen.) Nachdruck verboten.

Neues Bezirksschulgebäude in Therwil.
Die Grb.-Maurer- und Cementarbeiten an Arthur Stöcklin
in Ettingen und Casar Schwind in Therwil; die Lieferung
von Granitsteinen an M. Antonini in Wassen; die Lieferung
von Lausenersteinen an Leo Karrer in Röschenz; die Zim-
merarbeiten an Karl Müller in Basel.

Neue Orgel für die kath. Kirche Bremgarten:
an Orgelbauer Goll in Luzern, für Fr. 18,000.

Festhütte für das graubündnerische Kanton-
alsängerfest in St. Moritz: an Baumeister Walb-
burger in Scans für Frs. 7500.

Neue Militärmagazin in St. Maurice. Die
Lieferung der Walzeisen an Francillon & Co. in Lausanne;
die Lieferung der Gußsäulen an Frkz Band u. Co. in Ardon;
die Bauschmiedearbeiten an Henri Rapin in Montreux; den
Anstrich des Walzeisen an Louis Montangero in St. Maurice.

Verschiedenes.

An der Vergrößerung des Hauptbahnhofes Zürich
wird gegenwärtig rüstig gearbeitet. Bereits sind die bis zur
ersten Passarelle heranreichenden Längsperrons und deren
Ueberdachung erstellt und außerhalb der Bahnhofhalle sind
eine Anzahl neue Geleise gelegt worden. Aber noch sehr
viel ist zu machen! Laut dem offiz'ösen Bauplan wird der
Hauptbahnhof folgende Aenderungen erfahren: Er führt in
eine 57 Meter lange und 47 Meter breite Halle, in deren
Mitte der große Gepäckaufgabepavillon steht. Rechts und
links vom Eingang nehmen die Billetkassen die Hallenecken
ein. Restaurant und Wartsaal I. und II. Klasse, ebenso
Post und Telegraph, bleiben wo sie sind. Die jetzige Ein-
gangsvorhalle bleibt als Wandelhalle, nur die jetzigen Billet-
kassen werden umgebaut zu Kaufläden. Restaurant und Wart-
saal III. Klasse aber müssen einem Konferenzsaal und den
Lokalen für die Zollrevision Platz machen, und kommen in